

Ihre Antwort

Ich will Kindern in Argentinien helfen und übernehme eine Patenschaft

- für ein Kind 100,00 Euro
für ein Kind (Teilpatenschaft) _____ Euro
für einen Kita-Platz 50,00 Euro
für einen Mitarbeiter _____ Euro
für ein Projekt _____ Euro

Bitte senden Sie mir zunächst weitere Informationen zu anderen Ländern:

- ▶ Bulgarien ▶ Indonesien
▶ Indien ▶ Pakistan

Absender

Telefon _____

E-Mail _____

Datenschutzhinweis

Ihre Daten werden vom Christusträger-Waisendienst nicht an Dritte weitergegeben. Innerhalb des CTWs werden Ihre Daten nur insoweit gespeichert, wie dies für Ihre konkreten Anliegen erforderlich ist. Weitere Details entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung, die auf unserer Internetseite eingesehen sowie in unserer Geschäftsstelle in gedruckter Form angefordert werden kann.

- Diesen Abschnitt bitte einsenden, mailen oder faxen an 0531.2512984 -

Rund 120 Kinder ,im Alter von neun Monaten bis zu 12 Jahren, werden in nach Alter getrennten Gruppen von engagierten einheimischen Mitarbeiterinnen betreut. Die Kinder bekommen regelmäßige, ausgewogene Mahlzeiten und können zur Schule gehen. Sie erleben persönliche Förderung, Liebe und Geborgenheit.

Die Schwestern und ihr Team bieten Bibelkreise für die Mütter an, und auch bei Veranstaltungen weisen sie gern auf Jesus hin. Immer wieder nehmen sie die Gelegenheiten wahr, mit Kindern und Müttern zu beten und sie zu segnen. Gottes Barmherzigkeit und Liebe macht nicht vor schmutzigen Hütten und chaotischen Familiensituationen halt.

Von Mensch zu Mensch

Vielleicht fragen Sie jetzt: „Was kann ich tun?“ Es gibt verschiedene Möglichkeiten, uns bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen:

- ▶ Durch die Patenschaft für ein Kind, das wir Ihnen namentlich vorstellen und an dessen Entwicklung Sie durch persönliche Briefe Anteil nehmen können.
- ▶ Durch die Patenschaft für einen Kita-Platz in der Kindertagesstätte Arche Noah
- ▶ Durch die Patenschaft für einen Mitarbeiter in einem unserer Projekte. Ein Briefkontakt ist hier möglich.
- ▶ Durch Spenden, die wir frei einsetzen können. So können wir Kinder versorgen, die noch keinen eigenen Paten haben, oder neue Arbeitszweige eröffnen.

Noch Fragen?

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir geben gern weitere Auskunft über das Land oder Einzelheiten zu unserer Arbeitsweise.

Auch auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen: www.waisendienst.de

CTW kompakt

Der Christusträger-Waisendienst ist ein selbstständiger Arbeitszweig der Christusträger-Schwesternschaft.

Grundlage unserer Arbeit ist die erfahrene Liebe Gottes, die wir ganz praktisch an die Bedürftigen und in besonderem Maße an die Not leidenden Kinder weitergeben wollen.

Heute ist der Christusträger-Waisendienst in fünf Ländern (Argentinien, Bulgarien, Indien, Indonesien und Pakistan) aktiv. In ca. 40 Projekten wie Tagesstätten, Heimen, Familien-Hilfsprogrammen und Medizinischen Stationen versorgen, betreuen und fördern wir insgesamt über 2000 Kinder.

Der Christusträger-Waisendienst ist Mitglied des Diakonischen Werkes und wird jährlich von dessen Treuhandstelle geprüft.

Spenden an den Christusträger-Waisendienst sind von der Steuer absetzbar (mildtätig).

Konten

Deutschland

KSK-Esslingen

Konto 837 400 BLZ 611 500 20

IBAN: DE83 6115 0020 0000 8374 00 BIC: ESSL DE 66XXX

Schweiz

Postfinance Zürich

Postkonto 80-54726-0

IBAN: CH16 0900 0000 8005 4726 0 BIC: POFICHBEXXX

CTW ■ Schölkestraße 14 ■ 38118 Braunschweig

Telefon 0531.251 29 83 aus dem Ausland 0049 531.251 29 83

E-Mail: Info@waisendienst.de

www.waisendienst.de



arg_de_1901

Christusträger
Waisendienst



ARGENTINIEN



Kinder leiden Not
Patenschaften helfen
von Mensch zu Mensch



Sr. Babet

Argentinien

San Salvador de Jujuy liegt im Norden

Argentiniens, die Grenze zu Bolivien ist nicht weit. Die Stadt hat zwei Gesichter: Auf der einen Seite prächtige Plätze und Kathedralen und in der Ferne die gewaltigen Andengipfel. Daneben gibt es die Elendsviertel, die sich wie ein Ring um die Stadt legen. Steigende Lebenshaltungskosten, extreme Inflation und Korruption belasten das ganze Land.

In einfachsten Behausungen aus rohen Betonblöcken, Wellblech, Holz oder Plastik leben Tausende, vielleicht sogar Zehntausende von Menschen teilweise ohne Strom und fließendes Wasser. Viele von ihnen sind aus dem Hochland hierhergezogen auf der Suche nach Arbeit und einer Zukunftsperspektive. Was sie erwartet ist in der Regel eine unheilvolle Mischung aus bitterer Armut, Dreck, Gewalt, Kriminalität, Alkohol, Drogen, Missbrauch und Prostitution.

Kinder leiden Not

Es gibt Kinder, die nicht nur unter solch erbärmlichen Umständen leben müssen, sondern auch noch ihre



Sr. Vreni

Eltern verloren haben. Manche haben auch schlimmste Erfahrungen von Missbrauch, Gewalt und Verwahrlosung hinter sich. Um ihnen zu helfen, gründeten die Christusträger-Schwester vor mehr als 40 Jahren am Stadtrand das Kinderheim „Hogar del Sol“ (zu deutsch die „Sonnenheimat“). Dort finden Kinder in familiären Wohngruppen Zuflucht, Wertschätzung und Heilung. Einheimische Hauseltern oder Hausmütter leben mit jeweils 6 bis 8 Kindern in Familiengruppen zusammen. Das gibt den Kindern Sicherheit und Geborgenheit, so dass sie wieder spielen,

lachen und lernen können. Oft ist intensive medizinische, psychologische oder andere fachliche Betreuung nötig. Manche Kinder werden bald vom Jugendamt zur Adoption vermittelt, andere bleiben so lange im Heim, bis sie ins Berufsleben einsteigen. Auch einige Hochzeiten wurden schon in und mit der Hogar-Familie gefeiert.

Patenschaften helfen

Diese intensive Betreuung verursacht verhältnismäßig hohe Kosten. Deshalb vergibt der CTW zusätzlich zu den individuellen Patenschaften für Kinder auch Patenschaften für Mitarbeiter und Projektpatenschaften. Die Kindertagesstätte „Arca de Noe“ (Arche Noah) liegt mitten in Jujuy, in keiner guten Gegend. Auf den Straßen sind Betrunkene, Drogenabhängige und Kleinkriminelle unterwegs. Diebstahl, Einbrüche und sogar Mord sind in dieser Gegend keine Seltenheit. Doch die Mütter, die ihre Kinder zur Tagesstätte bringen, wissen, dass diese hier gut aufgehoben sind. Es sind junge Frauen darunter, die mit Anfang 20 bereits vier Kinder von drei verschiedenen Männern haben und sich um keines richtig kümmern. Andere haben Männer, die sie und die Kinder brutalst schlagen oder missbrauchen.

Persönlich

Mein Name ist Carlos Camacho. Geboren wurde ich 1971 in Bolivien, als jüngstes von 8 Kindern. Als ich 5 Jahre alt war starb unsere Mutter. Von da ab kümmerte sich unsere älteste Schwester María zusammen mit unserem alkoholkranken Vater um uns drei Jüngste: Isabel, Cecilia und mich. Da die Familie finanziell kaum überleben konnte, kam ich mit 7 Jahren nach Jujuy / Argentinien ins Kinderheim der Christusträger-Schwester – das „Hogar del Sol“. CTW-Paten machten dies möglich.

Dort fand ich Freunde, wir heckten Streiche aus, spielten und halfen im Haushalt mit. Mir gefiel es, bei der Gartenarbeit zu helfen, die Hühner zu versorgen oder bei Renovierungsarbeiten mit anzufassen. Ich hatte an vielem Freude, dachte aber nie an die Zukunft, denn ich fürchtete mich, erwachsen zu werden. Mit 12 Jahren erlebte ich eine christliche Freizeit, auf der ich Jesus, Gott, als meinen Vater annahm. Von diesem Moment an hatte ich keine Angst mehr vor dem Erwachsen-

Werden. Als ich dann noch die Schwestern vom „Hogar del Sol“ als Mütter „adoptiert hatte“, fiel es mir auch nicht mehr schwer zu gehorchen.

Zu jedem Geburtstag und zu jedem Weihnachtsfest erhielt ich eine Karte von meinen Paten, die ich immer mit großer Sehnsucht erwartete – bis hin zu meiner Hochzeit.



Noch heute sind meine Pateneltern die inoffiziellen Paten meiner Kinder.

Mit 15 Jahren entschied ich mich, Orthopädietechniker zu werden. Ich hatte nämlich miterlebt, wie Alicia, ein Mädchen vom Hogar, das beide Füße verloren hatte, Prothesen angefertigt bekam. Da dachte ich mir: „Ich kann rennen und möchte sehr gerne anderen, die keine Füße haben, helfen, dass auch sie laufen können.“ Heute setze ich in meiner neuen Heimat Buenos Aires um, was ich bereits damals tun wollte. Der Slogan meiner eigenen Orthopädiewerkstatt lautet nach einem Wort Jesu: „Steh auf und geh!“

Zusammen mit meiner geliebten Frau Natalia, meinen Kindern Cynthia, Lucila und Agustín bin ich sehr dankbar, denn Jesus gebrauchte den „Hogar del Sol“, damit auch ich „aufstand und ging“. Dort lernte ich auch zu arbeiten, Mühe auf mich zu nehmen mit Disziplin und Beständigkeit.

- Diesen Abschnitt bitte auf der Rückseite ausfüllen und einsenden, mailen oder faxen an 0531 2512984 -



Christusträger-Waisendienst
Schölkestraße 14
38118 Braunschweig
Deutschland